

Pressemitteilung zum ökumenischen Kinderhaus**HNA vom 19. Februar 2026 – „Hort doch nicht mehr zu retten“**

Mit großer Verwunderung und Empörung haben wir den HNA- Artikel zur geplanten Schließung des ökumenischen Kinderhauses zur Kenntnis genommen. Die SPD Witzenhausen hat sich mit großem Engagement und Herzblut für die langfristige Weiterführung des Horts eingesetzt. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir trotz desolater Haushaltslage die Einstellung der notwendigen finanziellen Mittel in den Haushalt durchgesetzt. Die ausgehandelte Dreiteilung zur Finanzierung wurde von den drei Verhandlungspartnern, Eltern – Kirche - Stadt, einvernehmlich in einem Vertrag formuliert und vom Bürgermeister noch im alten Jahr unterschrieben.

Für die SPD war der Hort gerettet.

Niemals hätten wir geglaubt, dass die katholische Kirche ihr Wort bricht und die Vereinbarung kippt. Den Eltern mitzuteilen, dass die Stadt in die Entscheidung eingebunden ist und die Schließung mitträgt, ist die Unwahrheit.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung ist offensichtlich so gewählt, dass die Eltern sich unter Zeitdruck innerhalb weniger Tage entscheiden müssen, die Betreuung ihrer Kinder durch die Kesperschule sicherzustellen. Ohne belastbare Zahlen, ohne Versammlung mit den Eltern, ohne Gespräche mit der Stadt werden nach unserer Einschätzung vorsätzlich die Eltern genötigt, freiwillig ihre Kinder aus dem Hort zu nehmen. Dieser unchristliche Umgang mit Kindern ist einer Kirche unwürdig und lässt bei der Analyse der Vorgehensweise nur den Schluss zu, dass in bewusstem Kalkül ein lästiges und für zu teuer befundenes Betreuungsangebot beseitigt werden soll.

Dass die betroffenen Angestellten nicht zu allererst und persönlich unterrichtet wurden, lässt die Kirche als Arbeitgeber in ganz schlechtem Licht erscheinen. Ein solch respektloser Umgang mit engagiertem Personal zeugt von einer unredlichen Personalpolitik, die allen christlichen Werten entgegenhandelt.

Wir fordern den kirchlichen Träger des Kinderhauses auf, sich umgehen mit allen Vertragspartnern an einen Tisch zu setzen. Dazu gehört eine ehrliche Offenlegung belastbarer Zahlen und der erkennbare Wille zur Weiterführung des Hortes.

Für den Vorstand des
SPD- Ortsverbands Witzenhausen

Harald Ludwig